

Mitteilungen

Jahresbericht 2022 der Schweizerischen Vereinigung für evangelisches Kirchenrecht

I. Tagung und Generalversammlung vom 1. Juli 2022

Erneut erforderte die Covid-19-Pandemie die Verschiebung der Jahrestagung vom geplanten Termin Anfang Jahr in den Sommer. Die 35. Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Evangelisches Kirchenrecht (SVEK) konnte schliesslich am 1. Juli 2022 in Bern in den Räumlichkeiten der Kirchgemeinde Markus stattfinden. Passend zur pandemiebedingten Verschiebung in den Sommer war die Tagung den Auswirkungen der covid-19-Pandemie auf das kirchliche Leben – aus ekklesiologischer und rechtlicher Sicht – gewidmet. In diesem Rahmen wurden auch die Grundlagen und Voraussetzungen für exekutives Handeln in besonderen Lagen und die Anwendung von Notrecht in der Vergangenheit beleuchtet. Im Anschluss an ein Grusswort von Pfr. Iwan Schulthess, Vizepräsident des Synodalarates der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn, referierte Pfrn. Esther Straub, Gemeindepfarrerin in Zürich und Mitglied des Kirchenrates der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, zur «Zukunft der Kirche nach Covid-19 – Ekklesiologische Überlegungen zu einer Kirche in einer Kultur der Digitalität»¹. Prof. Dr.rer.publ. Andreas Kley, Ordinarius für öffentliches Recht, Verfassungsgeschichte sowie Staats- und Rechtsphilosophie an der Universität Zürich, äusserte sich zum «'Notrecht' aus verfassungshistorischer Sicht»². Im ersten Nachmittagsreferat folgten Ausführungen von Prof. Dr.iur. Felix Uhlmann, Ordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht und Rechtsetzungslehre an der Universität Zürich, zu den «Gesetzlichen Grundlagen für Anordnungen der Exekutiven in besonderen Lagen»³. Den Abschluss machte Prof. Dr.iur. Andreas Stöckli, Ordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Fribourg, mit einem Referat zur «Religionsfreiheit in Pandemiezeiten»⁴. Anschliessend an die Referate nahmen die drei Referenten im Rahmen eines Podiums unter Leitung von Prof. Dr.iur. Christoph Winzeler, Basel, zu mannigfaltigen Fragen aus dem Publikum Stellung.

Vor Beginn der Tagung versammelten sich die anwesenden Mitglieder der SVEK zur 30. ordentlichen Generalversammlung, welche die statutarischen Geschäfte behandelte. Die Versammlung nahm Kenntnis von der von Finanzreferent Rechtsanwalt Dr.iur. Frank Schuler sorgfältig geführten und übersichtlich präsentierten Jahresrechnung 2021 und genehmigte und verdankte diese. Die Jahresrechnung schloss mit einem Verlust, der wesentlich aus der Herausgabe eines weiteren Beihefts zum Jahrbuch resultiert.

Für die Amtsperiode 2022/2023 stellten sich BA Law Pfrn. Ursina Hardegger, Dr.iur. Roland Plattner, Rechtsanwältin Tanja Riepshoff, Dr.iur. Martin Röhl, Dr.iur. Frank Schuler und Dr.iur. Esther Zysset zur Wiederwahl in den Vorstand. Neu für die Mitarbeit im Vorstand konnten, MLaw Delia Sauer, stellvertretende Leiterin des Rechtsdienstes der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn, gewonnen werden. Als Präsidentin wählte die Versammlung Rechtsanwältin Dr.iur. Esther Zysset, Brüssel/Zürich. Als Rechnungsrevisor wurde lic.iur. Jakob Frey, Münsingen, im Amt bestätigt.

Die Vereinigung schätzt sich glücklich, dass sie für die Herstellung und den Druck des Jahrbuchs mit der finanziellen Hilfe der deutschschweizerischen, in der Kirchenkonferenz zusammengeschlossenen Landeskirchen rechnen darf. Es liegt dem Vorstand namens der SVEK daran, an dieser Stelle für die Unterstützung und das damit verbundene Wohlwollen zu danken.

II. Weitere Tätigkeiten

¹ Siehe vorn S. # ff.

² Siehe vorn S. # ff.

³ Siehe vorn S. # ff.

⁴ Siehe vorn S. # ff.

Der Vorstand hat sich während des Jahres zu vier Sitzungen versammelt (drei davon online) und weitere Geschäfte auf dem Korrespondenzweg behandelt. Einerseits befasste er sich mit der Planung der jeweils anstehenden Jahrestagungen der SVEK, aber auch mit der Neuorganisation des Vorstands unter dem neuen Präsidium sowie mit Fragen zum Jahrbuch für Kirchenrecht.

Der Vorstand